

# **MEDIAN: Drei von vier Tschechen glauben, dass Russlands Invasion in der Ukraine ein Jahr nach Kriegsbeginn nicht zu rechtfertigen ist.**

(Umfrage für Tschechisches Radio Februar 2023)

Auch nach einem Jahr verurteilen die meisten Tschechen den russischen Einmarsch in die Ukraine. Das ergab eine Median-Umfrage für den Tschechischen Rundfunk. Drei Viertel der Menschen halten den Krieg für eine nicht zu rechtfertigende russische Aggression. Vor genau einem Jahr, nur wenige Stunden nach Beginn der Invasion, fragten Soziologen die Tschechen zum ersten Mal nach ihrer Meinung. Sie haben den Leuten vor einer Woche die gleichen Fragen gestellt. Sie wurden von über tausend erwachsenen Befragten aus der ganzen Tschechischen Republik beantwortet.

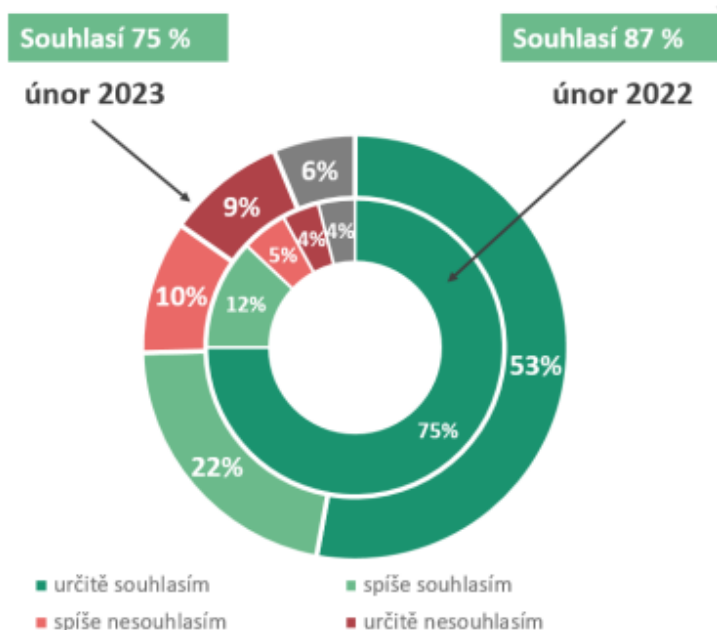
**Vor einem Jahr gab es mehr Menschen, die das Vorgehen Russlands verurteilten. Damals waren es fast neun von zehn Tschechen, heute sind es 75 Prozent. Dennoch ist es laut Median-Agenturdirektor Přemysl Čech immer noch eine hohe Zahl.**

„Die tschechische Öffentlichkeit hat sich nicht umgedreht, sie steht konsequent auf der Seite der Ukraine. Der Unterschied von 12 Prozent bedeutet einen gewissen Rückgang der Unterstützung, aber er ist nicht wesentlich“.

**Junge Leute haben sich mehr für die Ukraine eingesetzt. Je älter die Befragten waren, desto eher neigten sie zur pro-russischen Antwort.**

Oft waren es auch Menschen mit Grundbildung, Nichtberufstätige, Wähler der ANO-Bewegung, der SPD oder Andrej Babiš. Andererseits wird die russische Invasion auch nach einem Jahr immer noch von der Mehrheit der Menschen verurteilt, die bei den Präsidentschaftswahlen für Petr Paul gestimmt haben.

**Konflikt na Ukrajině označují západní i čeští státníci za neobhájitelný akt ruské agrese.  
Souhlasíte s takovým hodnocením?**



Auch nach einem Jahr herrscht die Meinung vor, es handle sich um einen Akt russischer Aggression, der Rückgang beträgt nur 12 Prozentpunkte | Quelle: Median

Die Besorgnis über die Auswirkungen des Krieges hat sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch kaum verändert. Acht von zehn Tschechen befürchten, dass sie wegen des Konflikts ein schlechteres Leben in ihrem Land haben werden. Vor einem Jahr waren es neun von zehn Personen.

„Ich würde eher erwarten, dass die Bedenken zunehmen werden. Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger haben erlebt, dass uns der Konflikt wirklich negativ beeinflusst. In gewisser Weise ist es positiv, dass die Bedenken etwas abgenommen haben, weil sie zunehmen könnten“, fügt Čech hinzu.

Die Tschechen haben am meisten Angst vor einem langen Krieg, in dem Menschen sterben werden. Genauso viele – 86 Prozent der Befragten – sind besorgt über steigende Preise.

### **Wann wird es enden?**

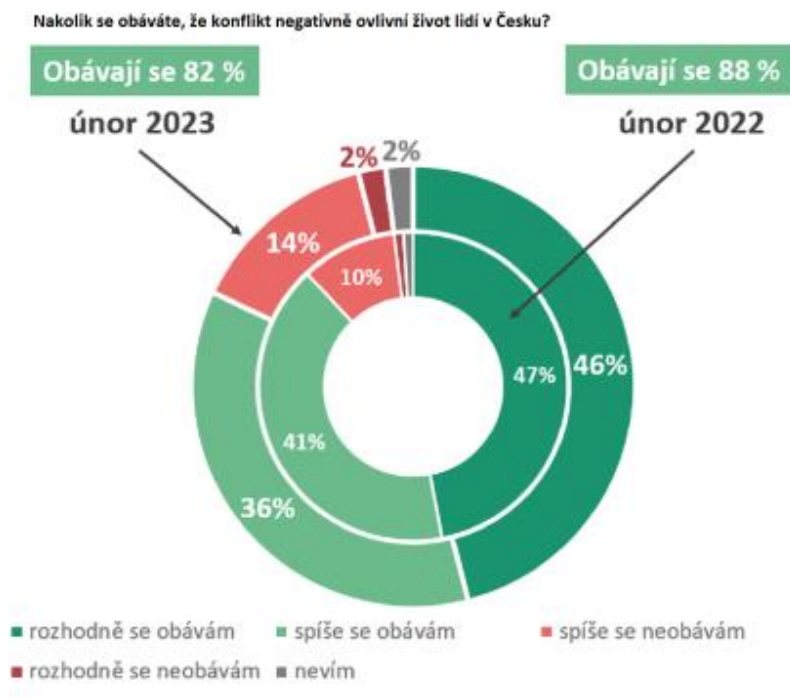
Während des Kriegsjahres änderte sich die Vorstellung der Tschechen, wie lange der Konflikt dauern würde, erheblich.

Im vergangenen Frühjahr dachten die meisten, der Krieg sei in höchstens sechs Monaten vorbei. Weniger als ein Zehntel der Tschechen schätzte damals, dass in zwei Wochen alles vorbei sein würde. Jetzt ist die Situation anders.

„Jetzt denkt fast niemand mehr, dass der Konflikt in zwei Wochen beendet sein wird. Diese Option wurde von einem Prozent der Befragten genannt“, erklärt er.

Fast drei Viertel der Menschen glauben, dass der Krieg noch mindestens ein Jahr dauern wird. Gleichzeitig rechnete vor einem Jahr nur jeder siebte Befragte mit einer solchen Variante.

Die meisten Menschen wollen, dass die Ukraine den Konflikt gewinnt – genauer gesagt 51 Prozent der Befragten. Mehr als ein Drittel der Tschechen ist jedoch geneigt, den Konflikt in einem vorübergehenden Frieden enden zu sehen, sodass niemand gewinnt. Es gibt weniger als ein Zehntel derjenigen, die den Sieg nur für Russland wollen.



Die Besorgnis über die negativen Auswirkungen des Konflikts ist nahezu unverändert | Quelle: Median des Tschechischen Rundfunks